

lichen Inseratenteils. Denn ohne die Inserate lassen sich bekanntlich die stets steigenden Kosten für den modernen Nachrichtendienst, für tüchtige Redakteure, kundige Mitarbeiter, überhaupt für die Verbesserung und Vermehrung des redaktionellen Teils schlechterdings nicht aufbringen.

Es liegt durchaus nicht im allgemeinen Interesse, wenn man durch einseitige Besteuerung der Inseratenreklame die Geschäftswelt veranlaßt, die anderen Mittel und Wege der Reklame zu bevorzugen. Und sehr bedauerlich wäre es, wenn zur Umgehung der Steuer an Stelle der offenen Reklame im Inseratenteil die maskierte Reklame im redaktionellen Teil träte. Hoffentlich erstirbt der Plan einer Inseratensteuer schon im Keime. Er ist ja schon 1905 geprüft und verworfen worden. Denn die Kosten hätte in erster Linie die ernste politische Presse zu tragen, und es kann doch nicht die Absicht der politischen Parteien und der Regierung sein, die unpolitische Presse noch absichtlich durch solche Steuerpläne zu bevorzugen.

* **Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** — Die Pensionskasse zahlte für das 3. Vierteljahr 1908 an 2 Mitglieder 300 \mathcal{M} , die Witwen- und Waisenkasse gleichfalls für 3. Vierteljahr 1908: 747 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} Renten, die Krankenkasse zahlte im Juni 1908: 324 \mathcal{M} Krankengeld, die Unterstützungskasse 15 \mathcal{M} .

Für Sonntag den 12. Juli ist eine Frühpartie mit Damen über Gundorf nach Al.-Viebnau bei Schleuditz in Aussicht genommen. Treffpunkt früh 6 Uhr 25 Min. am Fleischerplatz.

Zur Vaudeville-Vorstellung im Neuen Operettentheater am Montag den 13. Juli (*»Gretchen«*, von G. Davis und V. Bipp-schütz) sind Vorzugskarten für 1, 2 und 3 Plätze (nur Parquet) à 85 \mathcal{A} beim I. Schatzmeister Herrn H. Wessely, Lange Straße 33, III, und an den Vereinsabenden zu haben.

* **Ausstellung chinesischer Gemälde in Berlin.** — Eine Ausstellung chinesischer Gemälde wird, wie dem Berliner Lokal-Anzeiger aus Peking geschrieben wird, in diesem Sommer in Berlin eröffnet werden. Es handelt sich um eine Sammlung von etwa 600 chinesischen Gemälden, die vor kurzer Zeit in der Deutsch-Ostasiatischen Bank in Peking ausgestellt war und jetzt nach Europa unterwegs ist. Das Verdienst, die Sammlung zusammengebracht zu haben, gebührt einer deutschen, in China reisenden Dame, Frau Olga Wegener, geb. v. Zaluskowski. Chinesische Gemälde sind in Europa noch wenig bekannt; nur das British Museum in London besitzt eine chinesische Bildergalerie.

* **Post.** — In Bonambasi (Kamerun) ist in Verbindung mit der daselbst bereits bestehenden Reichs-Telegraphenanstalt eine Postagentur eingerichtet worden, deren postalische Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen sowie auf die Ausgabe von gewöhnlichen Paketen erstreckt.

Die Postanstalt in Jakalswater (Deutsch-Südwestafrika) nimmt fortan am Postanweisungs- und am Nachnahmedienst im Verkehr mit den Postanstalten des Schutzgebiets und mit Deutschland teil.

* **Deutscher Juristentag.** — Der diesjährige *»Deutsche Juristentag«* wird in der Zeit vom 9. bis 13. September in Karlsruhe gehalten werden.

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Karl Georgs Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. V. Band. 1903–1907. Lieferung 23 u. 24. (Glaube—Handelwissenschaft) 8°. S. 705–768. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke. Erscheint in ca. 70 Lieferungen à 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{A} .

Zehnter Jahresbericht der Handelshochschule zu Leipzig. Im Auftrage des Handelshochschulsenats zusammengestellt vom Studiendirektor Hofrat Professor H. Raydt. 8°. 79 S. Leipzig 1908, Max Hesses Verlag. — 70 \mathcal{A} .

Niederlandsche Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken, Kaarten enz. Verkrijgbaar in den Boekhandel van (... Sort-Fa...). Uitgave van A. W. Sijthoff's Uitgevers Maatschappij, te Leiden. 1908, No. 6, 30. Juni. 8°.

Personalnachrichten.

Auszeichnung eines russischen Großfürsten. — Das österreichisch-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft ist dem Großfürsten Nikolaus Michailowitsch verliehen worden. Großfürst Nikolaus Michailowitsch ist Geschichtschreiber, Geograph und Naturforscher. Einen besonders geachteten Ruf erwarb er sich als Verfasser vieler historischen Werke zur Geschichte der Regierungszeit Alexanders I. und Napoleons I. Seine geschichtlichen Monographien *»Die Brüder Dolgoruky«*, *»Die Strogonows«* u. v. a. enthalten ein noch unbekanntes und reichhaltiges Material zur Geschichte Rußlands unter Alexander I. und der Kongreßzeit. Sein letztes Werk ist die von ihm herausgegebene *»Moskauer Nekropole«*, ein an Illustrationen reiches Buch über die Moskauer Totenstadt und ihre Bewohner. (Beilage d. Münchener Neuesten Nachrichten, hrsg. v. Dr. Oskar Vulle.)

* **Oscar Liebreich †.** — In Berlin ist am 2. Juli der hervorragende Chemiker und Pharmazeut Oscar Liebreich, ordentlicher Professor der Arzneimittellehre an der Universität Berlin, Direktor des dortigen Pharmakologischen Instituts, 69 Jahre alt, gestorben. Er war eine Persönlichkeit von hoher wissenschaftlicher Bedeutung. Seit 35 Jahren wirkte er an der Berliner Universität. In dieser Tätigkeit gelang ihm seine erste und größte Entdeckung, die seinen Namen in der Wissenschaft berühmt gemacht hat: er fand die einschläfernde Eigenschaft des von Viebig bereits entdeckten Chlorals. Ein anderer glücklicher Wurf gelang ihm mit der Verwendung des Lanolins zu Seifen und Salben. — Von seinen selbständig erschienenen Schriften seien hier folgende genannt:

Das Chloralhydrat, ein neues Hypnotikum — Kompendium der Arzneiverordnung (mit Langgaard) — Enzyklopädie der Therapie (mit Mendelsohn und Würzburg) — Über die Wirkung der Boräure und des Borax. Seit 1887 gab er die *»Therapeutischen Monatshefte«* heraus.

* **Jonas Lie †.** — Der berühmte norwegische Dichter Jonas Lie ist am 1. Juli in Christiania gestorben. Er war am 6. November 1833 in Elker bei Drammen geboren, verlebte die Knabenjahre in Tromsø und widmete sich in Christiania dem Studium der Rechte. Nachdem er längere Zeit als Rechtsanwalt tätig gewesen war, verließ er diesen Beruf und lebte fortan ausschließlich seiner literarischen Neigung. In Deutschland hat er lange Jahre gelebt (in Dresden, München, Barchtesgaden), danach in Paris und in Rom, dann wieder in Christiania. — Von seinen Werken seien hier genannt:

Der Geisterseher — Erzählungen aus Norwegen — Der Dreimaster — Fremtiden — Der Lotse und seine Frau — Thomas Kof — Adam Schrader — Faustina Strozzi (Bühnenstück) — Grabows Rage (Bühnenstück) — Rutland — Drauf los! — Schlachter Tobias — Lebenslänglich verurteilt — Die Familie auf Gilje — Ein Malstrom — Die Töchter des Kommandeurs — Ein Zusammenleben — Maisa Jons — Böse Mächte — Troll (Märchen) — Vindelien (Bühnenstück) — Lustige Frauen (Bühnenstück) — Wulffie & Co. (Bühnenstück) — Niobe — Die Sonne sinkt — Dyre Rein — Faste Forland — Wenn der Vorhang fällt — Die Ulfonger (deutsch: Der Konsul).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Buchhandlungsreisender.

Ein Kolporteur und Buchhandlungsreisender mit Namen René aus Straßburg, der angibt, für die Firma Franz Lipperheide, Berlin, mit Erfolg gereist zu haben, und von dieser eine schriftliche Bescheinigung über seine Tätigkeit vorzeigt, hat für uns Abonnenten auf verschiedene Werke und Zeitschriften gesammelt. Wie sich nach zwei Tagen herausgestellt hat, war ein Teil derselben fälschlich, am dritten Tage ist er von hier verschwunden. Es ist bereits Anzeige gegen ihn erstattet; jedoch konnte er bislang polizeilich noch nicht ermittelt werden. Der Betreffende ist mittelgroß, trägt eine Brille, einen kurz geschnittenen Spitzbart und war mit einem hellgrauen Anzuge und schwarzer Samtweste bekleidet.

Braunschweig, 2. Juli 1908.

Buchhandlung F. Bartels Nachf.